

Therapieplanung und interdisziplinäre Zusammenarbeit zur **funktionellen** und **ästhetischen Rehabilitation** komplexer Fälle

Autor_Dr. Marcus Striegel

_ Fallbeispiel

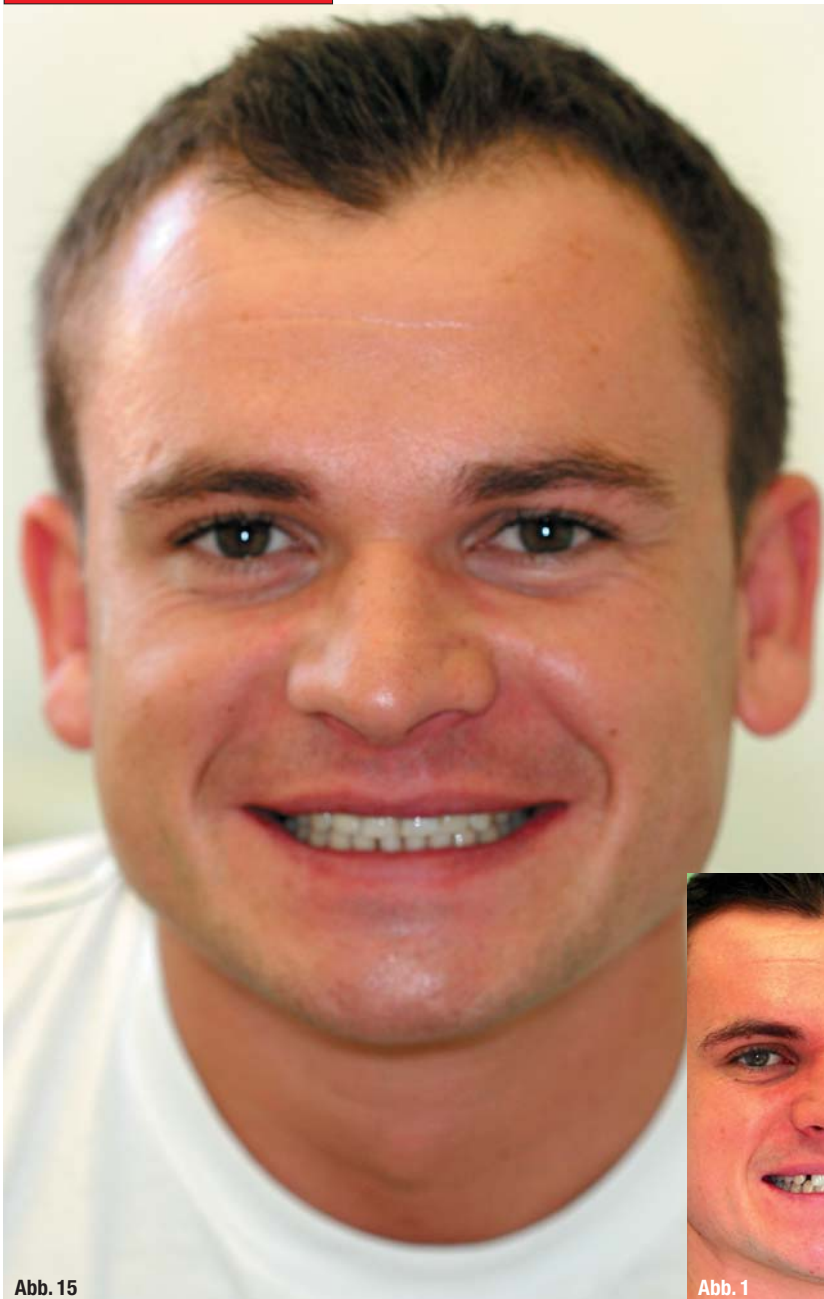


Abb. 15



Abb. 1

_Schöne Zähne geben ein schönes Lächeln, ein schönes Lächeln gibt Selbstbewusstsein und erzeugt Sympathie. Infolge von Nichtanlagen oder Zahnfehlbildungen kommt es oft zu Lücken, Mittellinienverschiebungen und zu unharmonischen Asymmetrien. Viele Menschen leiden darunter, dass ihre Zähne nicht den ästhetischen Idealvorstellungen entsprechen, ebenso bedingen Nichtanlagen einzelner Frontzähne oftmals funktionelle Probleme. Die Behandlung von diesen komplexen ästhetischen Fällen ist ein aufwendiger und zeitintensiver Prozess.

Gute ästhetische Gesamtergebnisse sind immer eine Leistung aus vielen Einzeldisziplinen. In Fällen, in denen die anatomischen Voraussetzungen eingeschränkt sind, spielt die kieferorthopädische Therapie und die ästhetisch-chirurgische Therapie eine bedeutende Rolle.

Eine intensive Kommunikation zwischen Kieferorthopäden, Zahnarzt, Zahntechniker und Patient ist bereits bei der Behandlungsplanung erforderlich mit dem Ziel, nach Abschluss der Behandlung einen zufriedenen Patienten zu entlassen, der durch den Zugang an Lebensqualität seine Entscheidung für die Behandlung jederzeit wieder treffen würde.

Zwar können fehlende Zähne durch implantatgetragene Restaurationen erfolgreich ersetzt werden, allerdings sind im Bereich zahnloser Alveolarkammabschnitte infolge der alveolären Atrophie häufig horizontale und vertikale Knochendefizite zu beobachten. Der erfolgte Knochenverlust muss besonders im sensiblen Frontzahnbereich rekonstruiert werden, um ein langfristig ästhetisches Ergebnis zu erzielen.

_ Behandlungsfall

Der 25-jährige Patient stellte sich in unserer Praxis vor. Er klagte über die ästhetische Beeinträchtigung durch